

Kaufland Stiftung & Co. KG

Neckarsulm

Testatsexemplar
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
29. Februar 2024

Kaufland Stiftung & Co. KG

Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Geschäftsjahr 2023

Inhalt

Konzernbilanz zum 29. Februar 2024	2
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024	3
Konzernanhang.....	4
Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	4
Erläuterungen zur Konzernbilanz	6
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Sonstige Angaben	12
Kreis der einbezogenen Unternehmen.....	13
Konzernlagebericht.....	16
Grundlagen des Konzerns.....	16
Geschäftsentwicklung	17
Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen	21
Chancen- und Risikobericht.....	23
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	25
Prognosebericht	26

Konzernbilanz zum 29. Februar 2024

Aktivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2023	29.02.2024
Anlagevermögen	S. 6	7.200	7.500
Immaterielle Vermögensgegenstände		1	1
Sachanlagen		6.270	6.530
Finanzanlagen		929	969
Umlaufvermögen	S. 8	6.241	6.129
Vorräte		1.624	1.569
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.774	3.682
Cash-Pool Guthaben		172	232
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		671	646
Rechnungsabgrenzungsposten		11	13
		13.452	13.642

Passivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2023	29.02.2024
Eigenkapital	S. 8	3.948	4.237
Kommanditeinlage		11	11
Rücklagen		4.169	4.479
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		- 232	- 253
Rückstellungen	S. 8	859	847
Verbindlichkeiten	S. 9	8.636	8.549
Rechnungsabgrenzungsposten		9	9
		13.452	13.642

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024

Mio. €	Anhang	GJ 2022	GJ 2023
Umsatzerlöse	S. 10	29.806	31.918
sonstige betriebliche Erträge	S. 10	108	134
Materialaufwand	S. 10	23.500	25.468
Personalaufwand	S. 10	1.356	1.520
Abschreibungen		400	407
sonstige betriebliche Aufwendungen	S. 11	4.031	4.049
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		16	40
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		643	648
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		65	145
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		135	277
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	S. 11	158	128
Konzernjahresüberschuss		415	388

Konzernanhang

Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart, HRA Nr. 102851) zum 29. Februar 2024 wurde nach den Vorschriften des PubLG aufgestellt.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen einschließlich der Veränderung zum Vorjahr sowie der Hinweis auf die Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften sind ab S. 13 dargestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen in Mio. €.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Finanzanlagen wurden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten angesetzt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden nach der At-Equity-Methode unter Anwendung des Buchwertverfahrens bilanziert. Die Fortschreibung des At-Equity-Ansatzes erfolgte in Höhe des anteiligen Jahresergebnisses abzüglich der Ausschüttungen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Durch die angewandten Bewertungsverfahren wurde die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips sichergestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit Zinssätzen von 1,5% bis 1,8% abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Teilweise wurden aus Bankdarlehen sowie Zins- und Währungsderivaten Bewertungseinheiten gebildet. Die sich ausgleichenden Wertschwankungen von Grund- und Sicherungsgeschäften wurden bilanziell nicht erfasst.

Die vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse wurden mit dem am Stichtag valuierten Betrag des besicherten Grundgeschäfts ausgewiesen. Soweit Gewährleistungen für Rahmenkredite Dritter gewährt wurden, erfolgte der Ausweis in Höhe des Haftungshöchstbetrages. Mithaftungen aufgrund sonstiger Verträge wurden mit einem Jahresbetrag der laufenden Verpflichtung angesetzt.

Bei der Ermittlung latenter Steuern gem. § 274 HGB wurden temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie werthaltige steuerliche Zins- und Verlustvorträge berücksichtigt. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden mit Steuersätzen zwischen 10,0% und 21,0% bewertet. Die sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und den Rückstellungen ergebenden latenten Steuern wurden verrechnet. Ein verbleibender Überhang aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nicht angesetzt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Bei dem assoziierten Unternehmen wurde das Wahlrecht gem. § 310 HGB nicht ausgeübt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Gemäß § 304 Abs. 1 HGB wurden im Rahmen der Konsolidierung Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte gem. § 256a HGB. Währungseffekte aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen in Euro werden bis zur Rückzahlung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Erträge und Aufwendungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkurs im Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet.

Die Währungsumrechnung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gem. § 308a HGB. Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Mio. €	AHK 01.03.2023	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	AHK 29.02.2024
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	5	0	0	0	0	5
Immaterielles Vermögen	5	0	0	0	0	5
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.315	3	224	-8	120	7.654
Technische Anlagen und Maschinen	61	-1	1	-4	0	57
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.037	7	221	-160	101	3.206
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	225	0	234	-1	-221	237
Sachanlagen	10.638	9	680	-173	0	11.154
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	929	0	40	0	0	969
Finanzanlagen	929	0	40	0	0	969
	11.572	9	720	-173	0	12.128

Die Zugänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb, den Neubau und die Erweiterung von Filialen sowie den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen für Filialen und Lager.

kum. AfA 01.03.2023	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	kum. AfA 29.02.2024	Buchwert 28.02.2023	Buchwert 29.02.2024
4	0	0	0	4	1	1
4	0	0	0	4	1	1
2.249	-3	171	-2	2.415	5.066	5.239
56	-1	2	-4	53	5	4
2.063	5	234	-146	2.156	974	1.050
0	0	0	0	0	225	237
4.368	1	407	-152	4.624	6.270	6.530
0	0	0	0	0	929	969
0	0	0	0	0	929	969
4.372	1	407	-152	4.628	7.200	7.500

Vorräte

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Handelswaren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	28.02.2023	29.02.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36	36
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen*	187	164
sonstige Vermögensgegenstände	3.551	3.482
<i>davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr</i>	3	2
	3.774	3.682

* Ausschließlich sonstige Vermögensgegenstände betreffend

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Mio. € 726 (Vorjahr Mio. € 716) enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen und im Wesentlichen Boni, Rabatte und Rückvergütungen betreffen.

Cash-Pool Guthaben

Die Cash-Pool Guthaben bestehen in voller Höhe gegenüber dem assoziierten Unternehmen.

Eigenkapital

Der Jahresüberschuss des Mutterunternehmens wurde vollständig an die Kommanditistin ausgeschüttet.

Rückstellungen

Mio. €	28.02.2023	29.02.2024
Steuerrückstellungen	118	106
sonstige Rückstellungen	741	741
	859	847

In den sonstigen Rückstellungen sind Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen enthalten. Diese wurden mit den entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen saldiert. Die Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsansprüche betrugen am Bilanzstichtag Mio. € 10. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Verpflichtungen betrug Mio. € 10.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von Mio. € 402 (Vorjahr Mio. € 416).

Verbindlichkeiten

Mio. €	28.02.2023		29.02.2024			Gesamt
	< 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	464	4.370	1.341	2.775	293	4.409
<i>davon gegenüber Kreditinstituten</i>	464	4.370	1.341	2.766	258	4.365
<i>davon aus sonstigen Finanzierungen</i>	0	0	0	9	35	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.635	2.635	2.216	0	0	2.216
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen*	0	54	0	45	0	45
sonstige Verbindlichkeiten	1.577	1.577	1.879	0	0	1.879
<i>davon aus Steuern</i>	47	47	51	0	0	51
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	39	39	41	0	0	41
	4.676	8.636	5.436	2.820	293	8.549

* Ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten betreffend

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte (Mio. € 894) besichert. Außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden keine weiteren Sicherheiten.

Haftungsverhältnisse

Mio. €	28.02.2023	29.02.2024
aus Bürgschaften	304	285
aus Gewährleistungen	2.122	1.902
für fremde Verbindlichkeiten	24	23
	2.450	2.210

Den Haftungsverhältnissen stehen Rückgriffsforderungen in Höhe von Mio. € 950 (Vorjahr Mio. € 1.391) gegenüber. Von den Haftungsverhältnissen bestehen Mio. € 283 gegenüber dem assoziierten Unternehmen. Aufgrund der Bonitätseinschätzung der Haftungsnehmer liegt kein erkennbares Risiko für eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden abgezinst ausgewiesen und betragen Mio. € 236 (Vorjahr Mio. € 252).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Handelswarenerlöse in Höhe von Mio. € 30.601 (Vorjahr Mio. € 28.236) in Europa sowie sonstige Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 1.317 (Vorjahr Mio. € 1.570).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von Mio. € 18 (Vorjahr Mio. € 12) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

Mio. €	GJ 2022	GJ 2023
Auflösung Rückstellungen	35	46
Anlageabgänge	9	13
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	7	5
	51	64

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren.

Im Materialaufwand sind Fremdwährungsverluste in Höhe von Mio. € 2 (Vorjahr Fremdwährungsgewinne Mio. € 5) enthalten.

Personalaufwand

Mio. €	GJ 2022	GJ 2023
Löhne und Gehälter	1.145	1.282
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	211	238
<i>davon für Altersversorgung</i>	2	4
	1.356	1.520

Durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer:

	GJ 2022	GJ 2023
Arbeitnehmer	84.195	84.552
<i>davon Angestellte und Arbeitnehmer, Vollzeit</i>	<i>48.978</i>	<i>49.670</i>
<i>davon Angestellte und Arbeitnehmer, Teilzeit</i>	<i>35.217</i>	<i>34.882</i>
Auszubildende	279	238
	84.474	84.790

Bei den Arbeitnehmern in Teilzeit sind 15.607 (Vorjahr 15.821) Zeitungsausträger enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Fremdwährungsverluste in Höhe von Mio. € 17 (Vorjahr Mio. € 14) und sonstige Steuern in Höhe von Mio. € 30 (Vorjahr Mio. € 52) enthalten.

Zudem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Mio. € 1 (Vorjahr Mio. € 5) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Anlageabgänge.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet periodenfremde Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von Mio. € 1 (Vorjahr Mio. € 7).

Bezüglich der Regelung zur Mindestbesteuerung (nach Pillar II) erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden.

Für **Swap-Vereinbarungen** mit einem Nominalvolumen von Mio. € 1.817 wurden auf Einzelvertragsebene Bewertungseinheiten gebildet. Für sämtliche Bewertungseinheiten stimmten während der gesamten Laufzeit des jeweiligen Derivats die wesentlichen bewertungsrelevanten Konditionen in Grund- und Sicherungsgeschäft überein. Damit lagen hochwirksame Sicherungsbeziehungen vor, aus denen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung keine bilanziell relevanten Unwirksamkeiten entstanden sind. Für SWAP-Vereinbarungen ohne Bewertungseinheit betrug der Marktwert Mio. € -1. Hierfür wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Mio. €	Nominalvolumen	mit Bewertungseinheit		ohne Bewertungseinheit	
	gesamt	Nominalvolumen	Marktwert	Nominalvolumen	Marktwert
Zinsswaps	1.712	1.697	-95	15	-1
Cross-Currency-Swaps	70	0	0	70	0
Währungsswaps	120	120	0	0	0
	1.902	1.817	-95	85	-1

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden **Devisentermingeschäfte** abgeschlossen. Das Nominalvolumen aller Devisentermingeschäfte betrug am Bilanzstichtag Mio. € 40. Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgte zu Marktwerten. Der Marktwert aller Devisentermingeschäfte betrug zum Bilanzstichtag Mio. € 0. Für negative Marktwerte wurden Drohverlustrückstellungen gebildet. Diese sind in der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Kontrakten enthalten.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen betrugen für die Abschlussprüfung T€ 136. Sonstige Leistungen wurden nicht erbracht.

Nachtragsbericht

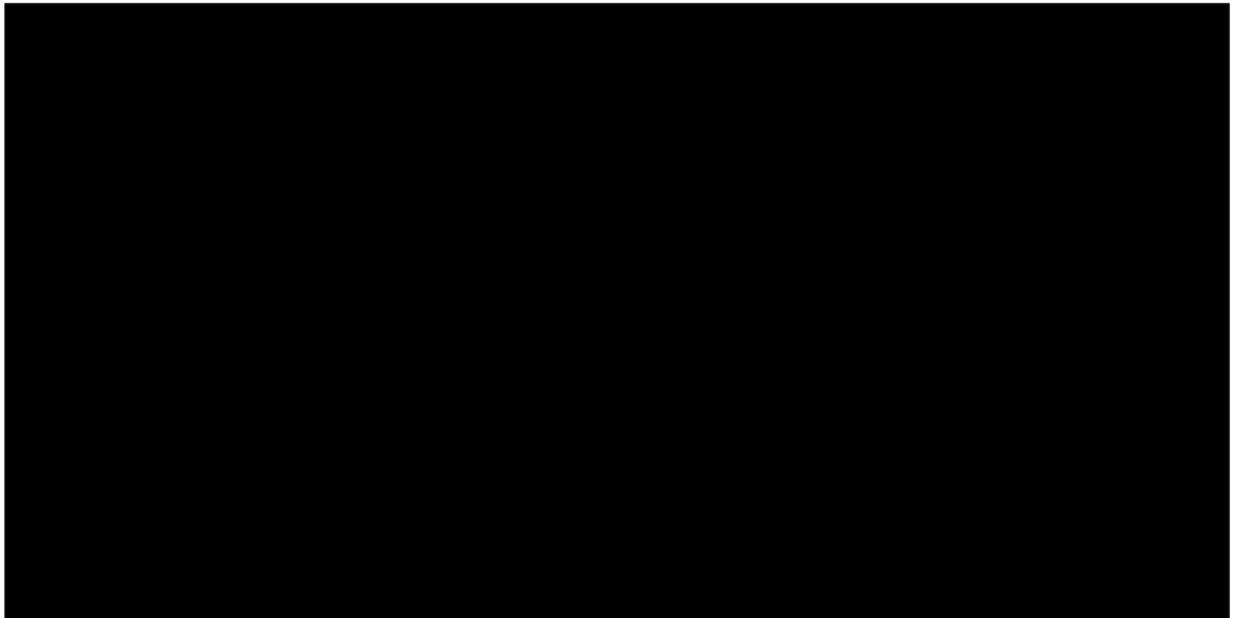
Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Kreis der einbezogenen Unternehmen

Einbezogen wurden alle Gesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden konnte.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen zum 29. Februar 2024 ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die mit 1 gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 5 Abs. 6 PubLG i.V.m. § 264 Abs. 3 bzw. des § 264 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 HGB in Anspruch.

Neckarsulm, den 16. Mai 2024



Kreis der einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft			Sitz
Vollkonsolidierung (100% Anteilsbesitz)			
Kaufland Stiftung & Co. KG	1	Neckarsulm	Deutschland
KSTR-7 GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
KSTR-8 GmbH		Neckarsulm	Deutschland
KSTR-9 GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
KSTR-10 GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
KSTR-11 GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland International Erste GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland International Zweite GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Kroatien Warenhandel GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Ost-Europa Beteiligungs-GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
RAMSA Beteiligungs GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Absolut Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG	1	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Dienstleistung Geschäftsführungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Grundstücksgesellschaft DoBo GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Grundstücksgesellschaft Duisburg, Friedrich-Ebert-Strasse mbH	1	Neckarsulm	Deutschland
HANIS Grundbesitzverwaltung GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland 593 GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Rhume Lagergesellschaft mbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Australien Warenhandel GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Australien Warenhandel Zweite GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Australien Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
WDS International GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Beta International GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Beta Finanz Zweite GmbH		Kreuzbruch	Deutschland
Beta Finanz Dritte GmbH		Kreuzbruch	Deutschland
Kaufland Tschechien Immo Holding I GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Tschechien Immo Holding II GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Mnemosyne Services GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Česká republika v.o.s.		Prag	Tschechien
Immo- Log- CZ Alpha Beta s.r.o.		Prag	Tschechien
Kaufland Management CR s.r.o.		Prag	Tschechien
Kaufland Slovenská republika v.o.s.		Bratislava	Slowakei
Immo- Log- SK Alpha s.r.o.		Bratislava	Slowakei
Kaufland Management SK s.r.o.		Bratislava	Slowakei
KAUFLAND HRVATSKA k.d.		Zagreb	Kroatien
Europa- upravljanje nekretninama d.o.o.		Zagreb	Kroatien
Kaufland Management d.o.o.		Zagreb	Kroatien
Kaufland Polska Markety Sp. z o.o. Sp. J.		Wroclaw	Polen
Kaufland Polska Markety Sp. z o.o.		Wroclaw	Polen

Name der Gesellschaft			Sitz
KAUFLAND POLSKA DEVELOPMENT SP. Z O.O.		Wroclaw	Polen
Kaufland Romania SCS		Bukarest	Rumänien
Kaufland Romania S.R.L.		Bukarest	Rumänien
Kaufland S.R.L.		Chisinau	Moldau
Kaufland Bulgaria EOOD & Co. KD		Sofia	Bulgarien
Kaufland Bulgaria EOOD		Sofia	Bulgarien
Kaufland Service EOOD		Sofia	Bulgarien
Kaufland Australia Pty Ltd.		Mount Waverley	Australien
Kaufland Hong Kong Limited		Hongkong	China
Kaufland Private Limited		Colombo	Sri Lanka
At-Equity-Einbeziehung			
SG Finance & Treasury Limited (27,26% Anteilsbesitz, 50% Stimmrechte)		Dublin	Irland
Im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen			
Kaufland Bulgarien Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Commercial and Trading (Shanghai) Company Limited		Shanghai	China

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Der Konzern ist ein international agierendes Handelsunternehmen und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr unter der Marke „Kauf-land“ Großhandelsumsätze in Deutschland sowie Einzelhandelsumsätze in sieben Ländern innerhalb Mittel- und Osteuropas erzielt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft hat nach einem guten Beginn im Jahresverlauf 2023 an Schwung verloren. Positive Impulse auf die Weltkonjunktur gingen von der starken Binnennachfrage in den USA aus. In vielen anderen Regionen belasteten die hohen Inflationsraten sowie die geldpolitische Straffung die Konjunktur. Die schwache Binnennachfrage sowie der fragile Immobiliensektor in China dämpften das Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft um 2,7%.

Der Euro-Raum verzeichnete beim Bruttoinlandsprodukt einen Anstieg um 0,5% und lag damit deutlich unter der Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Energiekrise und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Verwerfungen führten zwar nicht zu einem Rückgang des BIP, jedoch hat die Wirtschaftsleistung im Währungsgebiet kaum mehr als stagniert. Deutschland verzeichnete indes einen Rückgang des BIP um 0,3%. Der Anstieg der Verbraucherpreise beläuft sich im Euro-Raum auf 5,5% und ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise getrieben. Angesichts der weiterhin erhöhten Inflation hat die Europäische Zentralbank den im Vorjahr begonnenen Kurs der schrittweisen Erhöhung des Leitzinses im Jahr 2023 fortgesetzt. Der private Konsum expandierte vor dem Hintergrund sinkender Realeinkommen lediglich um 0,6%. Die Bruttoanlageinvestitionen wuchsen im Umfeld höherer Realzinsen ebenfalls nur verhalten um 1,4%. Die Erwerbslosenquote ging um 0,2-Prozentpunkte auf 6,5% zurück.

Die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten einen durchschnittlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,4%.

Branchenentwicklung im Einzelhandel²

Der Kaufkraftverlust durch die hohen Inflationsraten spiegelt sich auch in den Umsätzen im Einzelhandel wider, die sich im Euro-Raum im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt um 2,1% verringert haben. Deutlich über dem Niveau des Euro-Raums lag Rumänien mit einem Zuwachs von 1,7%, wohingegen Deutschland einen deutlichen Rückgang um 3,1% verzeichnen musste.

Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel sind weiter gesunken. Im Euro-Raum nahmen diese in 2023 inflationsbereinigt erneut um 2,7% ab. Die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel wiesen zum zweiten Mal infolge inflationsbereinigt einen signifikanten Rückgang um 3,6% auf (Vorjahr 4,8%). Ein ähnlicher Wert zeigte sich auch in Polen mit einem Rückgang um 3,9%. Dem gegenüber konnte in Rumänien ein Zuwachs um 3,5% verzeichnet werden.

¹ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024 vom 27. März 2024 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

² Angaben gem. EuroStat mit Stand 25. April 2024.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Konzern konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von Mio. € 29.806 auf Mio. € 31.918 erhöhen, was einem Zuwachs um Mio. € 2.112 (7,1%) entspricht.

	GJ 2022 Mio. €	GJ 2023 Mio. €	absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	29.806	31.918	2.112	7,1
Materialaufwand	23.500	25.468	1.968	8,4
Rohertrag	6.306	6.450	144	2,3
<i>Rohertragsquote</i>	<i>21,2%</i>	<i>20,2%</i>		
Personalaufwand	1.356	1.520	164	12,1
sonstiger Aufwand abzgl. Ertrag	3.907	3.875	-32	-0,8
EBITDA	1.043	1.055	12	1,2
<i>Umsatzrendite EBITDA</i>	<i>3,5%</i>	<i>3,3%</i>		
Abschreibungen	400	407	7	1,8
EBIT	643	648	5	0,8
<i>Umsatzrendite EBIT</i>	<i>2,2%</i>	<i>2,0%</i>		
Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag	70	132	62	88,6
Ertragsteuern	158	128	-30	-19,0
Konzernjahresüberschuss	415	388	-27	-6,5
<i>Umsatzrendite</i>	<i>1,4%</i>	<i>1,2%</i>		

Ergebnisentwicklung

Die Warenbeschaffungskosten waren im GJ 2023 weiterhin auf einem hohen Niveau und sind prozentual stärker gestiegen als die Umsätze, was aufgrund des intensiven Wettbewerbs erneut zu einem Rückgang der Rohertragsquote führte. Das EBIT hat sich im Vergleich zum Vorjahr von Mio. € 643 auf Mio. € 648 leicht erhöht. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT verminderte sich von 2,2% auf 2,0%. Der Konzernjahresüberschuss hat sich insbesondere aufgrund des rückläufigen Zinsergebnisses um Mio. € 27 auf Mio. € 388 vermindert. Die Umsatzrendite liegt mit 1,2% leicht unter dem Vorjahreswert von 1,4%.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns gliedert sich wie folgt und liegt mit Mrd. € 13,6 leicht über Vorjahresniveau.

	28.02.2023		29.02.2024		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	absolut	in %
Anlagevermögen	7.200	53,5	7.500	55,0	300	4,2
Immaterielles Vermögen	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Sachanlagen	6.270	46,6	6.530	47,9	260	4,1
Finanzanlagen	929	6,9	969	7,1	40	4,3
Umlaufvermögen	6.241	46,4	6.129	44,9	- 112	- 1,8
Vorräte	1.624	12,1	1.569	11,5	- 55	- 3,4
Forderungen	3.774	28,0	3.682	27,0	- 92	- 2,4
Liquide Mittel	843	6,3	878	6,4	35	4,2
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0,1	13	0,1	2	18,2
Gesamtvermögen	13.452	100,0	13.642	100,0	190	1,4

Das Umlaufvermögen verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 112. Die größte Veränderung ergab sich aus der Abnahme der Forderungen, im Wesentlichen bedingt durch die Reduzierung von Forderungen gegen Unternehmen der Schwarz Gruppe. Der Rückgang der Vorräte resultiert insbesondere aus dem Abbau der Non-Food Bestände.

In den liquiden Mitteln sind Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Cash-Pool Guthaben enthalten.

Investitionen

	GJ 2022 Mio. €	GJ 2023 Mio. €	absolut	Veränderung in %
Investitionen in Sachanlagen	976	680	- 296	- 30,3
<i>davon in Immobilien</i>	<i>659</i>	<i>458</i>	<i>- 201</i>	<i>- 30,5</i>

Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf Mio. € 680 und betreffen im Wesentlichen den Ausbau des Filialnetzes.

	28.02.2023 Mio. €	29.02.2024 Mio. €
Eigenkapital	3.948	4.237
Anlagevermögen	7.200	7.500
Deckungsgrad I	54,8%	56,5%
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	4.040	3.191
Deckungsgrad II	110,9%	99,0%

Im Geschäftsjahr 2023 wird das Anlagevermögen mit 56,5% durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals ergibt sich eine Anlagendeckung in Höhe von 99,0%.

Finanzlage

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von Mio. € 4.237 aus.

	28.02.2023		29.02.2024		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	absolut	in %
Eigenkapital	3.948	29,3	4.237	31,1	289	7,3
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	4.040	30,0	3.191	23,3	- 849	- 21,0
kurzfristiges Fremdkapital	5.455	40,6	6.205	45,5	750	13,7
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0,1	9	0,1	0	0,0
Gesamtkapital	13.452	100,0	13.642	100,0	190	1,4

Die Eigenkapitalquote liegt mit 31,1% deutlich über dem Vorjahresniveau von 29,3%.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital hat sich um Mio. € 849 auf Mio. € 3.191 reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungen.

Das kurzfristige Fremdkapital stieg um Mio. € 750. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungen sowie gegenläufig die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, im Wesentlichen durch den Abbau der Warenbestände, geprägt.

	GJ 2022 Mio. €	GJ 2023 Mio. €	absolut	Veränderung in %
langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	229	293	64	27,9
mittelfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	3.677	2.775	- 902	- 24,5
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	464	1.341	877	>100,0
Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	4.370	4.409	39	0,9
<i>abzüglich liquide Mittel</i>	<i>843</i>	<i>878</i>	<i>35</i>	<i>4,2</i>
Nettofinanzverschuldung	3.527	3.531	4	0,1

Die Nettofinanzverschuldung ist im Geschäftsjahr 2023 von Mio. € 3.527 auf Mio. € 3.531 gestiegen und liegt damit nahezu auf Vorjahresniveau.

Plan-Ist-Vergleich

Im Vorjahr wurde von einem moderaten Umsatzanstieg ausgegangen. Aufgrund gestiegener Kundenzahlen sowie einer inflationsbedingten Verkaufspreisentwicklung fiel das Umsatzwachstum mit Mrd. € 2,1 höher aus als geplant.

Im Rahmen der Lageberichterstattung 2022 wurde für das Geschäftsjahr 2023 von einem leicht rückläufigen Konzernjahresüberschuss ausgegangen. Der tatsächliche Konzernjahresüberschuss liegt mit Mio. € 388 unter dem Vorjahresniveau.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Umsätze konnten im Jahresvergleich um 7,1% erhöht werden, insbesondere durch gestiegene Kundenzahlen sowie inflationsbedingte Preisentwicklungen. Die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2023 war weiterhin geprägt durch ein hohes Niveau der Warenbeschaffungskosten und einen intensiven Wettbewerb, was zu einem Rückgang der Rohertragsquote führte.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich insbesondere aufgrund des rückläufigen Zinsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr von Mio. € 415 auf Mio. € 388 vermindert.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen

Neben den betriebswirtschaftlichen Leistungsindikatoren rücken insbesondere für unsere Kunden und Mitarbeiter zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus. Der Konzern hat eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie mit ambitionierten Zielen in den vier Fokusthemen Menschen, Öko- und Kreislaufsysteme sowie Produktqualität entwickelt und setzt bereits heute zahlreiche Maßnahmen um. Im Folgenden wird dabei lediglich auf die gesetzlich geforderten Angaben zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen eingegangen.

Umweltbelange

Neben vielen weiteren globalen Entwicklungen stellt das Thema Umweltschutz unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Der Konzern engagiert sich durch vielfältige Maßnahmen und Projekte, die Umweltbelange betreffen.

- Der **Klimawandel** macht ein Handeln auf allen gesellschaftlichen Ebenen unabdingbar. Als international agierendes Handelsunternehmen ist es unser Anspruch, die Auswirkungen des Klimawandels möglichst gering zu halten und die Emission von Treibhausgasen stetig zu minimieren. Im Rahmen der konzernweiten Klimastrategie ist der Konzern bereits im August 2020 offiziell der Science Based Targets Initiative (SBTi) beigetreten. In diesem Zuge hat sich der Konzern ambitionierte Klimaziele gesetzt. Beispielsweise sollen betriebsbedingte Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 in Summe um 55% gegenüber 2019 reduziert werden. Zudem verpflichtet der Konzern Lieferanten, die für 78% der produktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, sich bis 2026 selbst Klimaziele nach den Kriterien der SBTi zu setzen.
- Bei dem **Bau von Filialen, Lager und Verwaltungsstandorten** versuchen wir durch eine **nachhaltige Bauweise** unseren Energiebedarf zu reduzieren und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung sowie zum Klimaschutz zu leisten. Auszeichnungen und Zertifizierungen mit renommierten nationalen und internationalen Standards bestätigen unser Engagement im Bereich des nachhaltigen Bauens und im Energiemanagement.



- Im Themenfeld **Mobilität** setzt der Konzern auf klimaschonende Mobilitäts- und Logistikkonzepte. Im Fokus steht hier unter anderem der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos und Elektrofahrräder an unseren Standorten. Auch der Einsatz alternativer Antriebe in der Logistik sowie Mobilitätsangebote für Mitarbeiter sind wichtige Aspekte, um die Mobilitätswende aktiv voranzutreiben.
- Mit einer nachhaltigeren Produktgestaltung nehmen wir ebenfalls positiven Einfluss auf Umweltbelange und fördern eine bewusstere Ernährung. Neben einem Fokus auf Regionalität unterstützen wir im **Einkauf verschiedener Rohstoffe** Initiativen wie z.B. den „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ und arbeiten gezielt mit Siegelorganisationen, wie beispielsweise „Fairtrade“, „Rainforest Alliance“ oder „MSC“, zusammen.³



³ Kaufland RSPO Trademark No. 3-0052-12-100-00.

Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sind entscheidend für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg. Für sie wollen wir ein herausragender Arbeitgeber sein. Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 84.790 Mitarbeiter für den Konzern tätig.

	GJ 2022	GJ 2023	absolut	Veränderung in %
Mitarbeiteranzahl	84.474	84.790	316	0,4
Mitarbeiteranzahl umgerechnet auf Vollzeitkräfte	57.875	60.637	2.762	4,8

In allen Ländern, in denen Filialen unterhalten werden, wurde der Konzern als „Top Employer2024“ ausgezeichnet. Das unabhängige „Top Employer Institute“ bewertet dabei u.a. Kategorien wie Personalplanung, Talentmanagement, Training und Entwicklung oder Gehälter und Sozialleistungen.

Der Konzern hat bereits im Jahr 2010 in Deutschland einen internen Mindestlohn eingeführt, der kontinuierlich an die jeweilige Arbeitsmarktsituation des Konzerns angepasst wird. In den meisten operativen Ländern, in denen ein gesetzlicher Mindestlohn besteht, wird dieser überschritten.

Als internationaler Konzern soll den Beschäftigten ein wertschätzendes Arbeitsumfeld geboten werden, in dem alle Mitarbeiter die gleichen Chancen erhalten, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter hat einen hohen Stellenwert. Ein ganzheitlicher Ansatz für Vielfalt und Chancengerechtigkeit innerhalb des Konzerns dient dazu, die Identifikation der Beschäftigten zu stärken und die Leistungsfähigkeit der Teams zu fördern. Grundsätzlich gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) mit Einrichtung einer Beschwerdestelle für Beschäftigte beim Arbeitgeber sowie die Regelungen des Entgelttransparenzgesetzes.

Darüber hinaus setzt sich der Konzern gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern für eine menschenwürdige Beschäftigung mit guten Arbeitsbedingungen und einer fairen Entlohnung auch über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus ein. Im Rahmen unseres Engagements für Verantwortung in der Lieferkette setzen wir im Einklang mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vielfältige Maßnahmen entlang eines definierten Sorgfaltspflichtenprozesses um.

		GJ 2022	GJ 2023	absolut	Veränderung in %
Personalaufwand	Mio. €	1.356	1.520	164	12,1
Personalaufwandsquote	in %	4,5	4,8		

Insgesamt stieg der Personalaufwand des Konzerns von Mio. € 1.356 auf Mio. € 1.520 und lag damit über dem Vorjahr. Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen die Lohn- und Gehaltsanpassungen wider.

Chancen- und Risikobericht

Wirtschaftspolitische Chancen und Risiken

Als international agierender Konzern bestehen vor allem Abhängigkeiten von der wirtschaftlichen Lage in den einzelnen Ländern. Diese kann z. B. durch Schuldenkrisen, hohe Arbeitslosigkeit oder durch geopolitische Spannungen den privaten Konsum beeinträchtigen und Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns haben.

Durch die weitere internationale Ausrichtung wird die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Märkte reduziert und die Möglichkeit, Nachfrageschwankungen in einzelnen Ländern auszugleichen, gesteigert.

Branchenbezogene Chancen und Risiken

Die wesentlichen Herausforderungen für den Lebensmitteleinzelhandel ergeben sich aus der zunehmenden Veränderung des Konsumverhaltens der Kunden, wie z.B. bei dem Thema Nachhaltigkeit sowie aus der fortschreitenden Digitalisierung. Weiterhin wird die Branche durch einen intensiven Wettbewerb geprägt.

Um dem entgegenzuwirken, setzt der Konzern vor allem auf die Erweiterung des Sortiments um regional gehandelte Produkte. Neben einer hohen Qualität, kombiniert mit günstigen Preisen, wird durch zunehmende Fokussierung auf ökologische, soziale oder auch gesundheitliche Aspekte versucht, den steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden. Durch die Einführung und Weiterentwicklung von Kundenbindungsprogrammen sowie zielgerichtete Preispositionierung können neue Kunden gewonnen werden.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Liquidität des Konzerns wird kontinuierlich beobachtet, um Chancen und Risiken daraus frühzeitig zu erkennen. Über den erwirtschafteten Cash Flow sowie bestehende Kreditlinien wird die Liquiditätsversorgung sichergestellt.

Bei Wareneinkäufen in Fremdwährung wirken sich Wechselkursänderungen auf Zahlungsströme und Ergebnisse aus. Die Wechselkursentwicklungen werden hinsichtlich Chancen und Risiken laufend analysiert. Mögliche Risiken, die überwiegend aus dem Einkaufsvolumen in Fremdwährung resultieren, werden mit Devisentermingeschäften gesichert. Insgesamt bestanden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von Mio. € 40.

Aufgrund überwiegend kurzfristiger Zinsbindungen beeinflusst das veränderte Zinsniveau das Ergebnis. Die weitere Zinsentwicklung wird kontinuierlich analysiert.

Lieferantenchancen und -risiken

Bei der Auswahl der Lieferanten und deren Waren können sich Reputationsrisiken ergeben. Durch die sorgfältige Überprüfung der Lieferanten sowie durch die Vorgabe von Qualitätsstandards und Zertifizierungen wird eventuellen Image-Schäden vorgebeugt. Um die Qualität der bezogenen Waren sicherzustellen, führt der Konzern selbst eine Vielzahl von Warenanalysen durch.

Weiterhin kann der Einzelhandel aufgrund saisonaler Nachfrageschwankungen oder Produktionsverzögerungen beeinträchtigt werden. Längere Lieferzeiten können zu Überbeständen oder zu Versorgungsengpässen führen. Aus diesem Grund werden Markt- und Ausfallrisiken laufend beobachtet bzw. neue Lieferanten akquiriert. Durch die Ausweitung des Lieferantenportfolios können neue Produkte zur Kundengewinnung angeboten werden.

Personalchancen und -risiken

Bedingt durch die demografische Entwicklung und den immer intensiveren Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, können sich Engpässe bei der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter ergeben.

Die Erweiterung der Geschäftstätigkeit bietet dem Konzern die Chance, aus einer Vielzahl von geografischen Regionen qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Ein attraktives Arbeitsumfeld sowie regelmäßige Weiterbildungen schaffen Entwicklungsmöglichkeiten sowohl für die berufliche als auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter, die zu einer langfristigen Bindung an das Unternehmen beitragen.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren vor allem aus arbeits- und zivilrechtlichen sowie aus kartellrechtlichen Verfahren. Für diese Risiken wurden, sofern die Verpflichtungen hinreichend konkretisiert sind, Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken werden regelmäßig geprüft und bei hinreichender Konkretisierung durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt.

Informationstechnische Risiken

Die Anforderungen unserer Geschäftsprozesse an die Informationstechnologie steigen kontinuierlich, unter anderem durch zunehmende regulatorische Anforderungen. Hieraus resultieren unterschiedliche Risiken, z. B. hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Daher wurde, angelehnt an das international anerkannte Rahmenwerk ISO/IEC 27001, ein Managementsystem zur Erkennung und Minimierung dieser Risiken etabliert. Modernste Sicherheitstechnologien werden zum Schutz unserer Systeme und Daten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorkehrungen getroffen, um Ausfallzeiten unserer Systeme auf ein Minimum zu verkürzen.

Beurteilung der Gesamtrisiken

Auf den obersten Verantwortungs- und Entscheidungsinstanzen werden wesentliche Chancen und Risiken diskutiert und grundsätzliche Entscheidungen zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung getroffen, die durch die operativen Ebenen umgesetzt und durch die interne Revision überwacht werden.

Aus derzeitiger Sicht ergeben sich für den Konzern keine erkennbaren Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den Fortbestand und die Liquidität des Konzerns haben. Grundlegende Änderungen der Risikolage werden derzeit nicht erwartet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der externen Rechnungslegung, indem mögliche Risiken, die zu einem fehlerhaften Konzernabschluss führen können, rechtzeitig erkannt und minimiert werden. Das interne Kontrollsystem unterteilt sich dabei in vorgelagerte Steuerungskontrollen, Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- bzw. Konsolidierungsprozesses sowie in unabhängige Kontrollen durch interne bzw. externe Revisoren.

Kontrollen im Rahmen des Steuerungsprozesses

Kern dieser Kontrollen sind die konzernweit gültigen Bilanzierungsrichtlinien. Diese werden jährlich überarbeitet, mit dem Konzernabschlussprüfer abgestimmt und den dezentralen Landeseinheiten vorgestellt. Innerhalb dieser Richtlinien werden konzernweite Mindestvorgaben zur Durchführung von rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die von den jeweiligen Landeseinheiten zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird zur Planung und Steuerung der Konzernabschlusserstellung ein zentraler Terminplan definiert. Dabei werden die Erstellungs- und Prüfungszeiträume mit den dezentralen Landeseinheiten und mit dem Konzernabschlussprüfer im Vorfeld abgestimmt. Die Termineinhaltung wird zentral überwacht, so dass jederzeit eine Statusverfolgung der Konzernabschlusserstellung sichergestellt ist.

Um die Sicherheit der Informationstechnik zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen definiert, die zentral verwaltet werden. Durch die zentrale Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass die Nutzer nur auf die Systeminformationen Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- und Konsolidierungsprozesses

Die Erstellung der Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen erfolgt in SAP ERP-Systemen. Haupt- und Nebenbuchhaltungen, wie zum Beispiel die Anlagen- oder die Warenbuchhaltung, sind organisatorisch getrennt. Durch die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen in Verbindung mit definierten Genehmigungsprozessen wird das Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen gewährleistet.

Die originäre Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem zentralen SAP-Konsolidierungssystem (SEM-BCS). Die Datenbereitstellung aus den SAP ERP-Systemen erfolgt durch automatisierte Datenflüsse ohne Möglichkeit manueller Eingriffe. Im SEM-BCS werden auf allen Ebenen des Erstellungsprozesses umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen durchgeführt. Darüber hinaus werden die einzelnen Konsolidierungsschritte sowohl systemtechnischen als auch manuellen Kontrollen unterzogen, die in einem SAP-basierten Risiko- und Kontrollsystem hinterlegt sind. Diese Kontrollen werden jährlich überarbeitet und stehen dem Konzernabschlussprüfer zur Verfügung. Weiterhin werden Analysen des Konzernabschlusses erstellt und Veränderungen einzelner Posten im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität geprüft.

Kontrollen durch interne Revision und externe Prüfung

In Abstimmung mit den Vorständen entwickelt die interne Revision einen jährlichen Prüfungsplan, der rollierend die wesentlichen Führungs- und Geschäftsprozesse beinhaltet. Darin enthalten ist die Prüfung des Abschlusserstellungsprozesses in jährlich wechselnden Ländern. Die Prüfung erfolgt dahingehend, ob die konzernweit vorgegebenen Mindestvorgaben an Kontrollen durchgeführt und die entsprechenden Bilanzierungsrichtlinien angewendet wurden.

Der Konzernabschlussprüfer der Kaufland Stiftung & Co. KG prüft die relevanten Bilanzierungsrichtlinien und stellt sie den lokalen Abschlussprüfern zur Verfügung. Diese prüfen die wesentlichen Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen daraufhin, ob die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten wurden und bestätigen schriftlich deren vollständige Anwendung. Danach prüft der Konzernabschlussprüfer den Konzernabschluss der Kaufland Stiftung & Co. KG und erteilt den Bestätigungsvermerk.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung⁴

Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2024 haben sich zuletzt etwas verbessert. Die wirtschaftliche Expansion dürfte aber moderat ausfallen. So wird davon ausgegangen, dass verbesserte Finanzierungsbedingungen sich positiv auf das Wachstum auswirken werden. Die Wirtschaftsleistung soll weltweit um 2,5% steigen. Für das globale Welthandelsvolumen wird mit einer Zunahme um 1,3% gerechnet. Prognoserisiken ergeben sich insbesondere aus der Zunahme geopolitischer Spannungen sowie aus der Entwicklung der Inflation, die sich hartnäckiger erweisen könnte als erwartet.

Für die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum wird von einer langsamen Belebung ausgegangen. Im Jahresverlauf wird die konjunkturelle Dynamik allmählich zunehmen. Vor allem der private Konsum wird von wieder steigenden Reallöhnen Impulse erhalten. Anregend sollte sich auch die Auslandsnachfrage im Prognosezeitraum auswirken. Darüber hinaus wird eine Belebung der Investitionen durch sinkende Finanzierungskosten erwartet. Insgesamt wird für das Jahr 2024 im Euro-Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,7% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte konstant bei 6,5% bleiben. Weiterhin dürften die Energiepreise den allgemeinen Preisauftrieb dämpfen, so dass die Inflationsrate weiter zurückgeht. Durchschnittlich wird sie im Laufe des Jahres voraussichtlich bei 2,4% liegen.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft deuten derzeit auf keine wesentliche Trendwende hin, so dass die Wirtschaftsleistung in 2024 lediglich um 0,1% zunehmen sollte. Das schwache Wachstum wird vor allem durch die privaten Konsumausgaben gestützt, die um 0,9% steigen sollten. Bei den Bauinvestitionen wird hingegen ein Rückgang um 2,2% prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften um 2,3% steigen.

Entwicklung des Konzerns

Die weiterhin vorhandene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Inflation und der Zinsen kann Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns haben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 unterliegt aus diesen Gründen unvorhersehbaren Faktoren, die die aktuelle Prognose beeinflussen können. Für das Geschäftsjahr wird dennoch von einem moderaten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.

Der Konzern wird auch im neuen Geschäftsjahr weiter in den Ausbau des Filialnetzes investieren.

Wegen der genannten Unsicherheiten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 ein leicht rückläufiges Jahresergebnis.

Neckarsulm, den 16. Mai 2024

⁴ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024 vom 27. März 2024 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kaufland Stiftung & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 29. Februar 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Kaufland Stiftung & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i.S.d. § 11 PubLG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 29. Februar 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im

Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i.S.d. § 11 PubliG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubliG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit

den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heilbronn, 17. Mai 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

